

# General-Anzeiger

Erscheint  
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend.

Bezugspreis  
vierteljährlich für Adressen 1 Mk., durch  
Posten in Remberg 1.10 Mk., in Remden,  
Kottin, Lützel, Althaus, Gommis 1.15 Mk. und  
durch die Post 1.24 Mk.

## Kernberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Joel, Kernberg-Hoym. — Fernsprecher Nr. (1).

Inserate  
kosten die fünfgehaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen  
erscheinen wöchentlich: „Kittelfeiges  
Unterhaltungsblatt“, „Kittelfeiges“ und  
des „Landmanns Sonntagblatt“.  
Einsame Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 68.

Kernberg, Sonnabend den 10. Juni 1905.

7. Jahrg.

### Pfingsten.

Hoch vom Turme Glockentänge,  
Unter fromme Witzgehe,  
Die Natur im Frühlingschein,  
Und mit grünen Wiesenfeiern  
In den Stuben, an den Häusern —  
Stellen froh sich Pfingsten ein.

Wieder tönt die alte Bitte  
Im Palast wie in der Hütte:  
Heil'ger Geist, lehre bei uns ein!  
Wird dich beten, lichten kommen,  
Nacht uns aus dem Herzen kommen,  
Wird es uns zum Segen sein.

Wie das Treiben auf der Erde  
Sich auch je gehalten werde,  
Umraut ist sein stetes Bild,  
Wenn die Ziele und die Taten,  
Wie auch immer sie geraten,  
Nicht vom heiligen Geist erfüllt.

Nimmer noch ist Licht geworden,  
Wo sich Brüder, Wüter worden,  
Und wo nur die Gabelsticht spricht.  
Sende, sende Erdenfrümmern  
Heilend und in uns're Herzen,  
Heil'ger Geist, Dein Güterlicht!

Gibt die Herzen und die Hände,  
Daß sich alles besser wende  
In der Pfingsten hellen Schein,  
Daß wir immer fühlen wieder,  
Was Menschen teilen Brüder,  
Sollen Deine Stätte sein!

Wag. Remb.

### lokales und Provinzielles

Kernberg, den 9. Juni.

— Unfall. Durch das Plagen des Wasser-  
standes verlor wurde am Mittwochabend  
ein Arbeiter beim Schornsteinbau der Berg-  
witzer Ziegelei, indem ihm Glasplitter in  
den Arm drangen. Derselben wurden ärzt-  
liche Hilfe aus dem Wunden entfernt. Die  
Steine etc. zum Schornsteinbau werden mittels  
Dampftrakt emporgewunden.

— Nach dem jetzt feststehenden Ergebnis  
der am 1. Dezember 1904 stattgehabten Vieh-  
zählung waren im Kreise Wittenberg 6418  
Pferde, 36 257 Rinder, 7671 Schafe, 36 180  
Schweine und 8882 Ziegen vorhanden.

Wittenberg. Ein dreier Diebstahl  
wurde am Dienstag nachmittag in  
der Wohnung des in der großen Friedrich-  
straße wohnenden Arbeiters Wollschläger ver-  
übt. Am Nachmittage zog ein neuer Mieter,  
der Arbeiter Ehrlich, ein. Die „Frau“  
Ehrlich hatte gleich nach dem Einzuge,  
wie sich das für „ankömmlinge“ ziem-  
lich gehört, der Frau Wollschläger eine  
„Bitte“ ab und hat selbst dabei, da die  
„Mutter“ noch nicht mitkommen sei, die  
20 Pfennige zu leihen, welche Bitte ihr auch

erfüllt wurde. Auch die nun folgende Bitte,  
für das geliehene Geld vom nächsten Kauf-  
mann Schnaps zu holen, konnte Frau W.  
nicht abschlagen. Wie groß war aber ihr  
Schreck, als sie bei ihrer Rückkehr mit dem  
„Freundchaftstrunk“ ihre Kasse, welche etwa  
20 Mk. enthielt, hatte, aus dem Schranke  
verschwinden sah. Nach Ansicht der Frau W.  
konnte kein anderer als ihr „Besuch“ dieselben  
entwendet haben, was aber unter den heftigsten  
Beteuerungen bestritten wurde. Unterdessen  
war auch der Arbeiter Ehrlich erschienen,  
und es stellte sich nun heraus, daß er mit  
der Frauensperson nur in wilder Eile lebt,  
weilhalb es ihm leicht wurde, dieselbe sofort  
an die Luft zu setzen. Als daher die Polizei  
erschien, um die angebliche Diebin in Haft  
zu nehmen, wurde dieselbe aber alle Berge,  
denn es nicht schwer fallen, derselben bald  
habhaft zu werden, um festzustellen, ob sie die  
Diebin ist.

Bad Schmiedeberg. An Geniellere  
erkannt zwei Kinder des Schmiedemach-  
meisters Winter. Eins ist bereits gestorben.

Düben. (Wienmarkt.) Aufgetrieben  
waren 165 Kautschukweine, 200 Ferkel, 120  
Stück Rindvieh, 20 Pferde. Es wurden  
hohe Preise bezahlt. Käufer zahlten das Paar  
50 bis 60 Mark, Ferkel 30 bis 40 Mark.  
Der Umsatz war flott. — Der Krammarkt  
zeigte auch dieses Jahr das übliche Bild:  
Wenig Käufer, aber desto mehr Verkaufsstände.

Prettin. Die Frau Ditz aus Labrun  
wurde aus einem Ziehbrunnen Wasser holen,  
wobei sie ausrutschte und in den Brunnen  
fiel. Sie konnte nur als Leiche geborgen  
werden. Der trauernde Gatte nebst vier er-  
wachsenen Kindern beweinen die Tote.

Eilenburg. (Eisenbahn.) Am Sonnabend  
entlang beim Baden in der Walde der 12-  
jährige Sohn des Arbeiters Pfeiffer, als er  
sich gegen das Verbot von dem umgrenzten  
Badeplatz entfernte und in eine tiefe Stelle  
geriet.

Rietzenwerda. (Folgen der Hitze auf  
die Viehzucht.) Während der letzten heißen  
Tage bemerkte der Viehhalter eines hiesigen  
Fischzüchters, daß sämtliche 8 Streichkäse  
eines nur möglich tiefen Streichkäses anfangen,  
matt zu werden und nach Luft zu schnappen.  
Anstatt den erkrankten Tieren aus den heißen  
gelegenen Teichen frisches Wasser zuzuführen zu  
lassen, hoffte der Wächter, daß der anbrechende  
Abend Erfrischung bringen würde. Am andern  
Morgen waren sämtliche Käsepfen tot, darunter  
befanden sich 12—14pfündige Tiere.

Weißenfels. (Verbrannt.) Wiederum  
ist dem leichtsinnigen Handhaben mit Petrol-  
eum ein Menschenleben zum Opfer gefallen.  
Die 12jährige Tochter des Badofenbauers  
Schäfer in der Feilerstraße wollte Feuer an-  
machen, wobei sie, um schneller zum Ziele zu  
kommen, die Petroleumlampe zu Hilfe nahm.  
Raum hatte sie jedoch die Flasche dem Feuer  
nahe gebracht, als diese explodierte und das

Mädchen im Nu in Flammen stand. Die  
Verletzungen der Unvorsichtigen, die sich das  
Gesicht und die Kopfschale total verbrannt  
hat, waren derart, daß sie wenige Stunden  
danach unter qualvollem Leiden gestorben ist.

Hohenmölsen. (Diamantene Hochzeit.)  
Das Willhardsche Ehepaar feierte das seltsame  
Fest der diamantenen Hochzeit. Es waren  
dazu über 100 Entel und Urentel erschienen.  
Nach der feierlichen Einsegnung des Ehepaares  
begab sich der Zug nach dem Kaiser Wilhelm-  
Anlagen, wo dem Jubilar für die Verdienste,  
die er sich als Mitglied des Verschönerungs-  
vereins erworben hat, ein Denkstein errichtet  
wurde.

Leipzig. (Ein Gaunertrick.) Auf tele-  
phonische Bestellung keine Wertgegenstände aus-  
liefern! Daß ein hiesiger Juwelier dieser be-  
wachten Regel nicht folgte, büßt er mit dem  
Verlust von Schmuckstücken im Werte von  
1200 Mark (Brosche mit 9 Brillanten und  
8 Smaragden, sowie ein Paar Brillantenohr-  
gehänge). Eine hohe Persönlichkeit befallt angeblich  
die Sachen und sie wurden auch in Abwesenheit  
des Besizers in dessen Wohnung abgegeben.  
Nach wenigen Minuten erschien ein ange-  
sehener zweiter Bote des Juweliers und hat  
um Rückgabe der Sendung, da dieselbe an  
eine falsche Adresse abgeliefert sei. Der  
„Bote“ erhielt die Wertgegenstände zurück und  
damit pulvis verwichen.

Meuselwitz. (Streit.) Auf dem Braun-  
schweigertor „Fritz Bismarck“ fuhr Sonnabend  
der achte Teil der Belegschaft nicht an, weil  
ein Kommunistenmitglied entlassen werden sollte.  
Die Streikenden hielten in Jipendorf eine  
Versammlung ab. Voraussichtlich kehren die  
Ausständigen bald wieder zu der Arbeit zurück,  
da der Betriebsrat in Arbeit bleiben soll.

Zeitz. (Ein Revolververbrechen.) In  
Rüdigers Restaurant kam es zu Streitigkeiten,  
in deren Verlauf ein Gast den anderen mit  
dem Revolver bedrohte. Als man ihm die  
Waffe entreißen wollte, stieß er, von einer  
Anzahl Männern und dem Wächterpersonal  
verfolgt, Er stieß auf einen Wächter und  
verwundete ihn am Oberarm, während die  
erregte Menge der Angreifer vergrößerte.

Gommern. (Kinderreichtum.) Hier ist  
die Ehefrau eines Steinbrucharbeiters Mutter  
von dem 21. und 22. Kind, einem Zwilling-  
paar geworden. Von den 22 Kindern sind  
14 gestorben.

Norhausen. (Gegen das Schleppen-  
lassen der Kleider.) Aus Gründen der öffent-  
lichen Hygiene hat der Oberbürgermeister so-  
eben ein strenges Verbot wider das Schlep-  
penlassen der Kleider veröffentlicht. Zuwider-  
handelnde Damen werden mit Geldbußen bis  
zu 30 Mark bestraft.

Standesamt Reinhard zu Meuro.

Monat Mai.

Geburten:

Am 21. dem Schneidermeister Friedrich

Petrus in Reinhard 1 Knabe.

Am 28. dem Hofmeister Gottlieb Wilhelm  
Fischer in Meuro ein Knabe.

Storbefälle:

Am 10. der Auszubildende Johann Gottfried  
Schmann in Reinhard im Alter von 77 J.,  
5 Mon., 6 Tg.

Am 24. die Auszubildende Christiane  
Wilhelmine Widgrube in Großwig im Alter  
von 69 J., 2 Mon., 26 Tg.

Standesamt Biesern.

Monat Mai.

Geburten:

Am 6. dem Arbeiter Friedrich Wilhelm  
Pannier in Seegrehna 1 Tochter.

Am 6. dem Maurer Friedrich Wilhelm  
Schmergenreich in Selbst 1 Sohn.

Am 10. dem Landwirt Karl Friedrich Ludwig  
in Seegrehna 5. Bergwig 1 Sohn.

Am 28. ein unehelicher Sohn in Bergwig.

Am 27. eine uneheliche Tochter in  
Seegrehna.

Aufgebote:

Der Landbriefträger Friedrich Karl Albert  
Schiering wohnhaft in Seegrehna mit der  
Wirtschaftsamtswaise Luise Emma Großmann  
in Seegrehna.

Der Kornbrennmeister Hermann Otto  
Pannier in Seegrehna mit Christiane Auguste  
Rettel in Klitzghena.

Der Maurer August Albrecht in Bische-  
wig mit Alwine Emma Albrecht in Selbst.

Ehehindernisse:

Die 3 oben angeführten Paare, welche  
Wittwer August Friedrich Hingel in  
Seegrehna mit Emilie Minna Hingel in  
Klitzghena.

Der Zimmerer Wilhelm Friedrich Emil  
Reuter in Berlin mit Emilie Minna Scherf  
in Seegrehna.

Der Schlosser und Carpenterspirant  
Friedrich Otto Wittig in Halle mit Auguste  
Amalie Ida Widgrube in Selbst.

Storbefälle:

Am 2. Martha Gretchen Ernst im Alter  
von 3 Wochen.

Am 13. Friedrich Paul Hinz in Biesern  
im Alter von 3 Wochen.

Am 22. Elia Preß in Biesern im Alter  
von 1 1/2 Jahren.

Am 25. Auguste Wilhelmine Richter geb.  
Brandt in Seegrehna.

Am 26. Friedrich Wilhelm Wagner in Selbst  
im Alter von 15 Jahren.

Am 28. Auszubildende Ernst Gottlieb  
Thauer im Alter von 86 Jahren.

Kirchliche Nachrichten von Kernberg.

1. hl. Pfingsttag, den 11. Juni:  
Borm. 9 Uhr Gottesdienst: Prof. Schütz,  
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.  
2. hl. Pfingsttag, den 12. Juni:  
Borm. 9 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze,  
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Prof. Schütz.

## Kurse der Berliner Börse vom 7. Juni 1905.

Deutsche Fonds.			Berliner Stadt-Anl. v. 1904			do. v. 1904 umf. 5. 1913/4			do. amert. Rente alt (fl. Std.)			Nal. Mittelmeer. Prior. fl. Std.		
Deutsch. Reichs-Anl. cv. unf. 1905	3 1/2	101.30	Charlottenburg. do. v. 1889	3 1/2	102.90	Pr. Pf. St. Pf. XXV unf. 5. 1914/4	102.80	102.80	14.50	101.50	Rosow-Borowich v. 1889 Prior.	4	87.90	
do. do. alte	3 1/2	101.25	do. do. v. 1902	3 1/2	100.20	do. XXIII do. 1912/3	100.00	100.00	93.20	93.20	Kurs-Rent	4	94.00	
do. do. do.	3 1/2	101.40	do. do. v. 1903	3 1/2	99.00	do. XXVI do. 1913/3	100.75	100.75	87.40	87.40	Wolfsk. Rente-Borow. Prior.	4	89.00	
Preuss. Konsols cv. unf. 1905	3 1/2	101.40	Ramstein. do. v. 1904	3 1/2	99.00	do. Comm. Obl. III do. 1912/3	100.00	100.00	79.90	79.90	Richters-Rente	4	89.00	
do. do. do.	3 1/2	101.40	do. do. v. 1905	3 1/2	100.80	Burgard. Nat. St. Pf. 600 Mk. 6	102.80	102.80	88.40	88.40	Kass. Schuldversch. 1901 do.	4	88.90	
do. do. do.	3 1/2	101.40	do. do. v. 1906	3 1/2	99.20	Serb. Goldanleihe (Wgr. 8)	101.80	101.80	88.50	88.50	Wladimirsk. 1897 do.	4	88.90	
do. do. do.	3 1/2	101.40	Wiesbaden. do. v. 1903	3 1/2	98.80	Ausländische Fonds.								
Hypotheken Pfandbr.														
Argent. Gold Anl. fl. Std.	5	104.00	Argent. Gold Anl. fl. Std.	5	104.00	Argent. Gold Anl. fl. Std.	5	104.00	Argent. Gold Anl. fl. Std.	5	104.00	Argent. Gold Anl. fl. Std.	5	104.00
do. Argent. Gold Anl. 1888	4	97.30	do. Argent. Gold Anl. 1888	4	97.30	do. Argent. Gold Anl. 1888	4	97.30	do. Argent. Gold Anl. 1888	4	97.30	do. Argent. Gold Anl. 1888	4	97.30
do. Argent. Gold Anl. 1896	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1896	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1896	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1896	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1896	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1901	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1901	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1901	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1901	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1901	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1906	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1906	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1906	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1906	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1906	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1911	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1911	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1911	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1911	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1911	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1916	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1916	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1916	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1916	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1916	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1921	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1921	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1921	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1921	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1921	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1926	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1926	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1926	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1926	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1926	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1931	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1931	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1931	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1931	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1931	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1936	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1936	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1936	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1936	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1936	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1941	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1941	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1941	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1941	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1941	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1946	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1946	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1946	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1946	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1946	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1951	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1951	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1951	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1951	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1951	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1956	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1956	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1956	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1956	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1956	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1961	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1961	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1961	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1961	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1961	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1966	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1966	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1966	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1966	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1966	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1971	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1971	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1971	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1971	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1971	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1976	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1976	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1976	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1976	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1976	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1981	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1981	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1981	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1981	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1981	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1986	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1986	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1986	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1986	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1986	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1991	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1991	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1991	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1991	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1991	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 1996	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1996	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1996	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1996	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 1996	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2001	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2001	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2001	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2001	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2001	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2006	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2006	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2006	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2006	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2006	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2011	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2011	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2011	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2011	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2011	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2016	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2016	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2016	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2016	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2016	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2021	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2021	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2021	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2021	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2021	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2026	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2026	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2026	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2026	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2026	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2031	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2031	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2031	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2031	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2031	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2036	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2036	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2036	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2036	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2036	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2041	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2041	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2041	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2041	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2041	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2046	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2046	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2046	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2046	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2046	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2051	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2051	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2051	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2051	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2051	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2056	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2056	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2056	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2056	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2056	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2061	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2061	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2061	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2061	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2061	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2066	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2066	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2066	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2066	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2066	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2071	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2071	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2071	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2071	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2071	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2076	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2076	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2076	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2076	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2076	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2081	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2081	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2081	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2081	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2081	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2086	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2086	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2086	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2086	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2086	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2091	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2091	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2091	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2091	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2091	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2096	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2096	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2096	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2096	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2096	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2101	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2101	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2101	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2101	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2101	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2106	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2106	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2106	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2106	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2106	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2111	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2111	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2111	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2111	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2111	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2116	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2116	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2116	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2116	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2116	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2121	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2121	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2121	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2121	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2121	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2126	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2126	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2126	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2126	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2126	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2131	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2131	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2131	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2131	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2131	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2136	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2136	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2136	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2136	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2136	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2141	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2141	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2141	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2141	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2141	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2146	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2146	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2146	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2146	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2146	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2151	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2151	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2151	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2151	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2151	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2156	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2156	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2156	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2156	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2156	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2161	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2161	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2161	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2161	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2161	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2166	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2166	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2166	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2166	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2166	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2171	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2171	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2171	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2171	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2171	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2176	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2176	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2176	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2176	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2176	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2181	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2181	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2181	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2181	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2181	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2186	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2186	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2186	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2186	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2186	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2191	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2191	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2191	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2191	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2191	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2196	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2196	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2196	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2196	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2196	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2201	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2201	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2201	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2201	4	89.75	do. Argent. Gold Anl. 2201	4	89.75
do. Argent. Gold Anl. 2206	4	89.75	do.											



# Politische Rundschau.

## Der russisch-japanische Krieg.

\* Aufstand scheint nun doch des Kampfes müde zu sein. Wie das Bur. Reut. erzählt, befehlt das Ministerium, seinen Vorgesetzten in Washington und Paris mitzuteilen, daß Japan die Friedensbedingungen, die Japan natürlich still, erfüllen will. Die betr. Vorgesetzten haben sofort die Regierungen der Vereinigten Staaten, Frankreichs, Englands, als Vermittler Japan um Mitteilung der einzelnen Bedingungen zu ersuchen.

\* An der Schlacht im Japanischen Meer, wie Admiral Togo sie nennt, waren dreißig japanische Kommandanten beteiligt. Admiral Togo, der Oberkommandierende, führte gleichzeitig das erste Geschwader, während Admiral Kaminura das zweite und Admiral Kato das dritte Geschwader kommandierten.

\* Nach Shanghai haben die Japaner ein Abwärtsgeschwader ab und sechs Schiffe entlassen, es werden noch mehr Kreuzer erwartet. Der Panzer „Iris“ ist von Tsushima aus auf dem Weg nach Japan, um nach den fehlenden russischen Schiffen zu suchen. Eine Granate war hinten durch das Schiff „Mitsuba“ gegangen, ohne zu explodieren.

\* Die russischen Verluste in der großen Seeschlacht bei Tsushima werden immer höher beziffert. Nach einer Meldung aus Tokio schätzt man die Zahl der Toten von der russischen Flotte auf 14 000, einschließlich der Granatener, die Zahl der Gefangenen auf 4600 Mann.

\* Der japanische Marineminister fandte dem verwundeten Admiral Roschdestwensky eine Blumenkränze mit einem Brief, in dem es heißt: „Ich möchte Ihnen meine Hochachtung dafür ausdrücken, daß Sie Ihre Pflicht als Soldat taten, indem Sie für die Sache Ihres Vaterlandes kämpften. Ich kann nicht umhin, Ihnen meine Sympathie wegen Ihrer Verwundungen auszusprechen, und ich hoffe, daß die Aufnahme in unsere Marineoffiziere und unsere Marineärzte Ihnen bald Genesung und eine schnelle Wiederherstellung bringen werden.“ Der Marineminister hat den gleichen Wunsch auf baldige Genesung auch in einem allgemeinen Briefe an die verwundeten Offiziere und Mannschaften der russischen Flotte ausgesprochen.

## Zu den russischen Wirren.

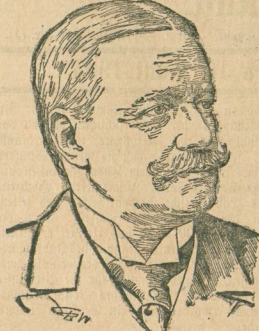
\* Die Verstärkung der Polizei, gewaltig scheint der Zar als beides Mittel zu betrachten, indem er sich allen ausserordentlichen Umständen zu erwehren. Ein kaiserlicher Erlass ordnet z. B. die Schaffung eines Polizeirats im Kaiserpalast an und weist dem Staatshalter für geheime Ausgaben für das Polizeiwesen im Jahre 1904 100 000 Rubel jährlich an.

\* Trepow, die gefürchtetste Stütze der russischen Selbstherrlichkeit, steigt von Macht zu Macht. Die Diktatur Trepows ist aber ganz aufstand in der Weise ausgedehnt worden, daß überall Generalgouverneure eingesetzt werden, die Trepow unmittelbar unterstehen. Vielerorts spricht man die amfische Bekanntheit aus, besonders, daß der Plan des Ministers des Innern, Bulgwin, bezüglich der Einkürzung einer Volksvertretung dem Ministerat vorgelegt worden sei, der ihn ohne Zögern prüfen werde. Man in Russland „ohne Zögern“ heißt, was man so.

\* Eine für Dienstag einberufene Versammlung von Semikowmitgliedern und Abgeordneten soll nach fast allen Zeilen des Reiches für die von der Regierung beabsichtigten Reformen. Aber trotz des Verbotes fand der Kongress in einem Privatpalast statt. In der Beratung, die den ganzen Tag über dauerte, stimmten alle Mitglieder überein, daß der Kongress nicht gelassen sei, was es unumgänglich ist, die Verfassung zu ändern und es dem Kaiser selbst anzuvertrauen, die Frage von Krieg und Frieden zu entscheiden.

## Deutschland.

\* Am Dienstag, dem Hochfesttage seines Ahnen, schenkte der Kaiser sich um 11 Uhr beim Reichstager vor und teilte diesem mit, daß er ihn in den nächsten Jahren erhöhen habe. Bismarck war seinerzeit als einfacher Ablicher an die leibende Stelle Preussens getreten. Er wurde nach Königreich in den Grafen, 1871 in den Fürstenstand erhoben. Der Kaiser schenkte ihm 1890 den Titel des Kaisers zum „Herzog von Ardenburg“ ernennen. Bismarck aber schlug die Ehrengabe ab. Dem zweiten Kanzler, General v. Caprivi, wurde nach Abschluß der zwölfjährigen Amtsperiode der Grafentitel verliehen. Fürst Hohenlohe entstammt einer ar-



Reichskanzler Fürst Bismarck.

sten bis 1803 fowerdnen Fürstenfamilie. Der jetzige Fürst Bismarck trat seinen Posten als Staatssekretär des Auswärtigen als Herr von Bismarck an. Nach der Erhebung der Mariani-



Der zurückgetretene französische Minister des Innern Delcassé.

den Karolinen (von Spanien) wurde ihm der Grafentitel aus und dem jetzigen Grafen in den Fürstenstand gehoben wurde, daß der Kaiser sie am Hochfesttage seines Sohnes vollzog, einen intimen persönlichen Charakter.

\* Nach Beendigung der Vermählungsfeierlichkeiten begab sich das Kronprinzenpaar nach dem Jagdschloß Hubertusburg, wo es für die nächsten Tage Wohnung genommen hat.

\* Der Kaiser wohnte am Mittwoch mit den militärischen Mitgliedern der französischen Sonderdelegation in einem Grandhotel der 2. Garde-Kavalleriebrigade in Döberitz bei.

\* Der Bundesrat wird der Reichs. Rat, welche, die in die Sommerferien geht, die erste Sitzung der Reichstagsreform vornehmen. Bisher hieß es, daß sich der Bundesrat diese Aufgabe bis zu seinem Wiederzusammentreten nach den Ferien im September aufsparte habe.)

## Osterreich-Ungarn.

\* Das ungarische Magnatentum will sich auch noch um die Lösung der herrschenden Krisis bemühen. Eine Anzahl Mitglieder des Magnatenhauses beabsichtigt, den Präsidenten um Einberufung einer Sitzung zu ersuchen. In dieser Sitzung soll eine Adresse an den König sein, die Lösung der Krise beantragt werden.

## Frankreich.

\* Delcassé, der langjährige Leiter der auswärtigen Politik Frankreichs, hat seine Entlassung genommen. Ministerpräsident Douville-Arnheim selbst das verwaltete Amt.

## Schweiz.

\* Der schweizerische Nationalrat hat einstimmig beschlossen, in die Beratung über den Entwurf eines einheitlichen schweizerischen Zivilgesetzbuchs einzutreten.

## Schweden-Norwegen.

\* In Norwegen hat sich mit unerwarteter Willigkeit ein Staatsrat von der höchsten Bedeutung abgespalten. Da sich zwischen der Regierung und dem König Oskar eine Übereinstimmung in der Konstitutionsfrage nicht erzielen ließ, wollte der König von seinem Veto (Einpruchsbrecht) Gebrauch machen. Es fand sich aber nicht ein einziger Staatsrat, der das Veto ablehnte, sondern alle stimmten dem König zu. Damit hatte tatsächlich die Königsmacht zu erlöschen aufgehört, was der Störung (Ratsverbreitung) auch durch einstimmigen Beschluß feststellte. Die Verbindung mit Schweden und das Königtum wurden für aufgehoben erklärt und die gegenwärtige Regierung mit der Fortsetzung der Gesetze, einschließlich der Ausübung der Königsrechte, betraut. Ingleich wurde König Oskar gebeten, dabei mitzuwirken, daß ein jüngerer Prinz seines Hauses den Thron von Norwegen bestiege. Was Schweden gegen diesen Staatsrat unternimmt, wird, ob es etwa gar kriegerisch gegen das Nachbarkönigreich ausbricht, ist zur Stunde noch nicht zu beurteilen; jedenfalls hat König Oskar sofort auf das bestimmte gegen den beschlossenen Entschluß genommen. Er sandte folgendes Telegramm an den Staatsminister Michelsen nach Christiania:

„Ich habe die Mitteilung des Staatsrates empfangen und lege die bestimmteste Protest gegen die Handlungsweise der Regierung.“

## Die Finanzen des Deutschen Reiches.

In dem eben erschienenen Vierteljahrssatz zur Statistik des Deutschen Reiches veröffentlicht das Reichliche Statistische Amt eine Darstellung der Finanzen des Reiches und der deutschen Bundesstaaten. Es behandelt die Ausgaben, Einnahmen, schuldige Verbindlichkeiten des Reiches, sowie die Schulden. Die Nachweise beziehen sich durchweg für die Voranschläge auf das Jahr 1904, für die Staatseinnahmen auf das Jahr 1902.

Insgesamt betragen nach den Voranschlägen der Bundesstaaten von 1904 die Staatseinnahmen: 4551 Mill. M., darunter 135 Mill. M. aus außerordentlichen Einnahmen, 1385 Mill. M. aus außerordentlichen Einnahmen, 1385 Mill. M. aus außerordentlichen Einnahmen.

Die Staatseinnahmen belaufen sich bei den Bundesstaaten auf 4537 Mill. M., bei Reich und Bundesstaaten auf 6781 Mill. M.; davon fallen außerordentlichen Einnahmen aus Grundbesitz, Wäldern und sonstigen Staatsfonds 138 bzw. 390 Mill. M. (darunter 401 Mill. M. aus außerordentlichen).

Unter den ordentlichen Ausgaben und Einnahmen der Bundesstaaten stehen die Erwerbs-

einkünfte mit 1991 Mill. M. in Ausgaben und 2806 Mill. M. in Einnahmen an erster Stelle. Der Hauptanteil hiervon entfällt auf die Staatseinkünfte mit 1420 bzw. 2030 Mill. M. in Ausgaben und Einnahmen. Der Rest verteilt sich auf die Domänen, Forsten, Bergwerke, Telegraphen, Staatsdampfschiffe und sonstigen Staatsbetriebe.

Die wichtigste Einnahmequelle bilden die Steuern. An direkten Steuern erheben die Bundesstaaten 458 Mill. M., an indirekten und Verbrauchssteuern 174 Mill. M. Das Reich bezieht an indirekten Steuern 488 Mill. M., außerdem an Zöllen 568 Mill. M.

Zusammenfassend bemerkt über das Staatseinkommen der einzelnen Bundesstaaten konnten nur in Beschränkung auf wichtige Einzelheiten erörtert werden. Neben überaus früherer Rechnungsjahre, verfügbaren Staatskapitalvermögen z. B. besitzen die Bundesstaaten an Domänen ein Areal von 690 728 Hektar, an Forsten 4 899 819 Hektar. Die Staatsbahnen haben eine Länge von 49 565 Kilometern und ein Anlagekapital von 12 574 Mill. M.

Die fundierten Staatsschulden betragen sich zu Beginn des Rechnungsjahres 1904 für die Bundesstaaten auf 11 856, für das Reich auf 3023 Mill. M., die schwebenden Schulden betragen insgesamt 127 Mill. M.; es entfallen in der Statistik auf das Reich (60 Mill. M.) und Hamburg (32 Mill. M.).

## Von Nah und fern.

Unabhängig voneinander schreiben und Telegramme sind beim Berliner Hofe aus allen Weltteilen eingegangen. Die bei der Späterbildung beteiligten Vereine haben nämlich dem Kronprinzen und seiner Braut Glückwünsche überreicht.

Viele Kinder vertreten sich während der Berliner Festlichkeiten im Gedränge. Die kleinen brachten des Schymanns Bilderebene Rand nach den nächsten Polizeikommissariaten. Dort sah es getrimmt wie in einer Kinderkrippe anstalt aus. In einem Revier waren allein hundert Kinder eingekerkert. Zwei, die am Sonntag verloren gegangen waren, konnten erst am Montag auf einer Polizeiwache den Müttern übergeben werden.

Unter den Taschendieben, die zu den Festlichkeiten nach Berlin gekommen waren, haben die Patrouillen der Kriminalpolizei gründlich aufgemischt. Fürstliche Ranghüter sind jetzt hinter Schloß und Riegel gebracht, darunter mehrere internationale. Zwei Russinnen wurden bei der „Arbeit“ im Gedränge festgenommen. Der Griff lohnte, denn die Diebinnen hatten eine große Zahl Portemonnaies, Brieftaschen, Geld und den Schmuck und Kleider verstreut. Sie hatten viel Geld erbeutet. Als es ihnen gelang, sich ein Mann, der sich Alfred Klein nennt und der Kriminalpolizei persönlich noch nicht bekannt war, wurde gefasst, als ihm ein Portemonnaie wieder entglitt und in die Tasche seines Eigentümers fiel. Der Eigentümer sah sich erkennen um, und in demselben Augenblicke packte ein Kriminalbeamter zu. Die größte Beute hatte der Ungar (König) gemacht, ein alter Bekannter der Polizei. Bei ihm fand man Portemonnaies, Uhren und andre Wertgegenstände in den Taschen und Strümpfen und an allen möglichen Stellen im Rock.

Schwerer Automobil-Unfall. Der Ingenieur Sennel aus Berlin, der mit dem Automobil in die Hausausgabe in Gens einbrach wollte, fiel gegen die Eisenkante, wobei seine Schwiegermutter aus dem Wagen geschleudert wurde. Sie wurde überfahren und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod in kurzer Zeit eintrat.

Explosion im Sophien. Im Essen verunglückte auf dem Hofplatz der Altengemeinschaft für Studenten infolge Explosion einer Wurstbraten Schüssel, zwei waren sofort tot, die beiden anderen erlitten schwere Verletzungen. Von diesen ist einer bereits im Krankenhaus gestorben.

„Wie du befehlst.“ Er küßte ihr die Hand. „Wann kommt du wieder, Nora?“

„In zwei bis drei Wochen.“

„So lange willst du fortbleiben?“ fragte er entsetzt.

„Ja, und nun bedenklich, Gerecht, ich will eilen, um das Nidige zur Reise vorzubereiten.“

Graf Landegg leugte leise, während er Nora die Treppe hinunter bis an das Schlafloft begleitete. Hier küßte er ihr noch einmal die Hand. „Bis in zwei Wochen.“

„Wie!“ rief sie, auf halben Wege noch einmal stehen bleibend, zurück. Dann konnte er sie nicht mehr sehen, und mit trübem Gesichtsausdruck ging er wieder ins Schlafloft.

Einige drei Wochen waren vergangen. Graf Landegg hatte für die erste Nora's Sonderausstattung und Glanzkleider guten Vorrat gesammelt. Das Verhältnis zwischen den beiden Gatten war noch immer dasselbe, ja es schien fast, als ob mit Nora's Abreise auch das einzige Band zwischen ihnen geschnitten wäre. Es waltete jetzt ein anderer Geist im Schlafloft; Nora's Freizeit und Laune fehlten, und Glanzkleider hatte keine Gelegenheit, sie zu zeigen. Es hatte fast den Anschein, als ob Graf Landegg abgichtlich die Gesellschaft seines Weibes meide, so wenig blieb er im Schlafloft. Von trüben Morgen an war er draußen auf den Feldern, im Walde oder in Gärten gelegenheiten unterwegs; nur zu den Mahlzeiten mißtraute er abends kam er heim, und das Mahl verließ

## Zwei Frauen.

Roman von G. Nordart.

„Du bist aber krank, daß ich seit jenem Tage gelitten habe, wie Neue und Gram mich verheeren“, sagte Elisabeth.

„Doch, auch das ohne ich. Du wünschst jetzt, du hättest nie verglichen geliebt, oder doch wenigstens, daß er es nicht geliebt hätte.“

„Ja, Nora, er muß mich jetzt verachten.“

„Sein Verhalten spricht nicht dafür.“

„So? Behauptest er mich nicht wie eine Fremde, mit dieser eifigen, unerträglichen Höflichkeit?“

„Dast du es anders gewollt?“

„Nora, du bist glänzend!“

„Das Meiste des Arztes ist ich, aber es will nicht verwunden, jedoch helfen.“

„Es ist zu spät. Keine Neue bringt mir keine verlorene Liebe zurück.“

„Du kannst sie zurückerobern, wenn du nur willst.“

„Mein Herzblut gäbe ich darum.“

„Denn ich schon so manches Lebensglück gescheitert. Du wirst nicht länger, was du an seiner Liebe verloren hast, aber du wollest blind sein und unterdichst deine eigene ersehnte Liebe zu ihm gewaltam. Und nun wunderst du dich, daß er nicht mehr an deine Liebe glaubt. — Verleugere ihm eines Weisers, bewege dich folgend, trostiges Herz, gegen ihn, daß du ihn liebst.“

„O Nora, wie soll ich es anfangen? Siehe du mir bei.“

„Nein, auch die allerbeste, treueste Freundin muß hier fern bleiben, Elisabeth. Ihr müßt das dem besten Mann auch zu verlieren, nun müßt ihr euch allein wiederfinden. Im übrigen reise ich morgen nach München, um eine Wohnung zu mieten; es ist die höchste Zeit.“

„Du wirst mich verlassen, gerade jetzt, wo ich deinen Zuprud, deinen Trost so nötig habe?“

„Für wenige Wochen nur, mein Schlingel, und wenn ich wiederkehre, hoffe ich mir Glück und Sonnenschein auf euren Gesichtern zu lesen. Wer weiß, ob du dann noch nach mir verlangst.“

„Nora!“

„Weinend hing Elisabeth an Nora's Hals: „Ich will, ich will wie du.“

„Still, nicht weiter! Du darfst nicht vergessen, daß du mich heute durch die Nachricht über Klaus Roden namenlos glücklich gemacht hast. Und nun lebe wohl, Gott segne dich!“

Nora war hinausgegangen und Elisabeth war ihr trübseliges Glück in die Brust ihres Sohnes. Scham über ihren unwürdigen Verzicht gegen den Gatten und die Freundin und heisse Sehnsucht fluteten in ihrem Innern um die Herrschaft. Jetzt erst erkannte sie, daß es wohl eine Liebe gibt, wie sie sich liebte vorgefellt und an die sie doch nie geliebt hatte. Freilich, ihr brachte diese Liebe

vordaufig nur Leid und Schmerzen. Wenn es zu spät wäre? Und ihr Glück sprach: „Wenn ich mich umsonst bemühte?“

Dann sah sie wieder Nora's schmerzliches, trübendes Gesicht und hörte sie sprechen: „Elisabeth, bewege dich folgend, trostiges Herz.“ „Ja, ich will es bewahren“, rief sie endlich und damit feierten Ruhe und Frieden in ihre Seele ein.

Graf Landegg sah noch auf der Treppe, als Nora einsteigend zurückkehrte.

„Elisabeth hat Kopfschmerzen und möchte heute in ihrem Zimmer bleiben. Sie läßt dir eine gute Nacht wünschen!“ erwiderte Nora.

Graf Landegg rangelte die Stirn und murmelte etwas von „Launen“ in sich hinein, was Nora jedoch nicht beachtete.

„Ich will nicht dir auch jetzt Bedenken sagen“, fuhr sie fort.

„Du wirst schon gehen?“

„Ja, und morgen reise ich für einige Zeit nach München, ich muß mir eine Wohnung mieten.“

„Was hast es seinen düsternen Blick an, daß diese Nachricht ihn nicht angenehm berührte.“



„Hat es denn solch eine, Nora? Elisabeth wird dich sehr vermissen.“

„Und du mich hoffentlich auch“, verfuhrte sie zu lachen.

„Er läßt jetzt auch: „Das bedarf meines Zweifels. Du gestattest, daß ich dich nach Einburg begleite.“

„Nein, Gerecht, ich danke dir; heute nicht.“




 Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
 urn:nbn:de:gbv:3:3-53721-p13650-3
 



# Kallesche Tintenfabrik Thieme & Co., Halle (Saale)

## Paßmir-Tinten!

Für Akten und Bücher: Blauschwarze Paßmir-Schreibtinte No. 3.  
Leichtflüssig, greift die Feder nicht an, nach 5 Stunden schon unverwischbar.  
Für Schulen und Händler: Blauschwarze Paßmir-Schultinte No. 1.  
Eisengallustinte Kl. II. In Korbfässchen und Fässern.  
Beide Sorten bleiben flüssig bis zum letzten Tropfen!  
Verkaufsstelle bei Herrn Friedr. Heym, Kemberg.

(Unter 75652 ges. gesch.)

## Paßmir-Tinten!

Für Kontore: Blauschwarze Paßmir-Buch- u. Kopiertinte No. 4.  
Innerhalb 48 Stunden zu kopieren.  
Rotbraune Hallesche Kommerzial-Kopiertinte No. 6.  
2 Kopien. Kopiert nach Monaten.  
Bunte Tinten aller Art. Siegel- und Paklack.  
Wohlfriechender kristallheller Paßmir-Bureauftm. Grösste Kiebkraft. Jahrelang haltbar.

## Streu-Verpachtung.

Im Forstrevier Parnitz sollen  
**Mittwoch, den 14. Juni 1905**  
**ca. 20 Morgen Streue**  
öffentlich meistbietend bedingungsweise verpachtet werden. **Sammelplatz**  
**10 Uhr im Forsthaus.**  
Parnitz, den 8. Juni 05.

Die Forstverwaltung  
H. Dole.

## Holz-Verkauf.

**Freitag, den 16. Juni d. J., von vorm. 9 Uhr.**  
sollen im Telle'schen Gasthofe in Schleeßen öffentlich meistbietend  
verkauft werden:

1. Schupbez. Brestke, Jagen 120—122 und 131. Jagen 120 und 121 = 1386 Riefen II.—V. Rl. mit 1044 fm werden in großen Losen nach Bedarf entweder jagen- oder klassenweise, Jagen 122 und 131 bis 624 Riefen II.—V. Rl. mit 519 fm einzeln verkauft.
2. Aus demselben Schupbezirk in einem Lode und zwar aus der Totalität: 1274 rm Grubenholz in Scheitlänge (2,50 und 2,80 m lang), 345 rm in Knüppelhäute (2,20, 1,83, 2,65 und 2,50 m lang).

Königl. Oberförsterei Rothehaus.

## Hofel zur Post.

Am 1. Pfingstfeiertag  
abends 8 1/2 Uhr

## Großes Konzert.

Eintritt 20 Pfennig.

Wegen der ungünstigen Witterung findet das Konzert nicht im Garten,  
sondern im Saale statt.

Um zahlreichen Besuch bittet

Ww. Louise Klanert.

Das  
**Bergwitzer Schuhwarenlager**  
von Otto Rätz, Bergwitz  
bietet die größte Auswahl in  
hochfeinen und einfachen Schuhwaren  
für Herren, Damen, Burschen und Kinder.  
Man vergleiche die Qualität und Preise meiner Waren mit  
denen der Konkurrenz und man wird finden, daß  
ich nur erstklassige Ware zu konkurrenzlos billi-  
gen Preisen liefere.

**Leiter-  
wagen**  
in allen Grössen in starker, so-  
lider Ausführung mit besonders  
starken Felgenreibern, von Hand-  
arbeit nicht zu unterscheiden.  
**Höchste Tragfähigkeit** **Billigste Preise**  
empfiehlt

## Heinrich Vick

Eisenwarenhandlung,  
Markt 6. KEMBEGR Markt 6.

## Neu! Neu!

Kolossaler Erfolg  
bei Gebrauch von  
Dr. Theuer's Kraftzulieferer  
bei Kühen, Kälbern, Ferkeln,  
Schweinen etc.  
Alleinverkauf bei  
J. G. Glaubig, Kemberg.

## Reizende

## Sinderwagen u.

## Sinderwagendecken

sind neu und in großer Auswahl  
integroren und empfiehlt **billigst**  
Friedr. Heym.

## Parade-Räder

mit wirklichem  
Doppel-Glockenlager,  
sind unbefritten  
und offeriert folge unter fountanten Bedingungen  
Hermann Scheering, Schlossermeister.  
Man lasse sich nicht täuschen durch sogenannte Doppel-Glocken-  
lager. Bei einem Doppel-Glockenlager kommt es nicht darauf an, daß sich  
links und rechts vom Trethrubelager, eine Glocke befindet, sondern daß  
beide Angelfeilen **tatsächlich in der Glocke** laufen.  
Diese **technischen** hochwichtigen Punkt weist nur das  
**Doppel-Glockenlager mit Kurbeln ohne Kell** auf, mit  
welchem die **Parade-Räder** ausgestattet sind.  
Nachgemäße Reparaturen. Lager von Ersatzteilen.



## Kachel- und Eisenzeug

zu Oefen und Kochmaschinen.

Neu- und Umsetzen von Oefen  
unter Garantie.

Lager in hochfeinen feuerfesten  
Chamott-Oefen.

Feuerfeste Chamottsteine  
für Backofenbesitzer.

Paul Köhler, Töpfermeister,  
Kemberg, Burgstrasse 16.

1 Los nur 1/2 M.

Ziehung am 27. Juni 1905

Stettiner  
**Lotterie**

4306 Gewinne, W. Mark:

**135000**

\* Hauptgewinne:  
7 Exempl. d. span. Escopada,  
10 Ringe und Wagners, Wetz

**113000**

4300 alt. Gewinne, W. M.

**22000**

Ges. 4 1/2 M. Porto und Liste 20 Pf.  
11 Lose einschließen Porto u. Liste  
nur 5 M., empfiehlt das Generaldirektorat

Carl Heintze,

Berlin W. Unter den Linden 2.

## Metal- Fußbodenfarbe

Besten Fußbodenlack

streichfertig, sowie

jämliche anderen Farben

Carbolineum

empfiehlt billig

W. Dahms.

Wer wirklich hochfeine

**Delikatess-**

**Margarine**

haben will, kaufe die allbeliebten

Marken

„Solo in Carton“

und

„Unerreicht“.

Stets frisch zu haben bei

August Huhn.

**Rucksäcke**

für Kinder, Damen und Herren emp-  
fiehlt in großer Auswahl zu billigen  
Preisen

Friedr. Heym.

## Leiterwagen

empfiehlt billigst

Wih. Dahms.

## Regen- und Sonnenschirme

für Kinder, Damen und Herren.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Friedr. Heym.

## Pflaumenmus

in 10 Pfd.-Eimer

in 2 Pfd.-Gläser

## Zuckerhonig

in 10 Pfd.-Eimer

in 5 Pfd.-Kaffeeannen

in 1 Pfd.-Gläser

## Neue Seringe

hochfein im Gehmach, empfiehlt

billigst

J. G. Glaubig.

## Fr. Genzel

Zahn-Atelier.

Korrektion (Geraderich'en)

schiefstehender Zähne.

Separieren und Reinigen

der Zähne.

Vollständig schmerzloses

Zahnziehen, Nervtöten.

Plombieren in Gold, Silber

Kupfer u. Amalgam.

Anfertigung künstlicher

Zähne mit oder ohne

Gaumenplatte.

Umarbeitung getragener

Ersatzstücke.

Reparaturen werden sauber

ausgeführt.

Dienstag, den 3. Feiertag

## Kränzchen

(Goldene Weintraube)

Radfahrerklub Germania  
Kemberg.

## Weintraube.

Am 2. Pfingstfeiertag  
**Tanzmusik**,  
wogu freundlichst einladet  
W. Müller.

## Schützenhaus.

Zum Pfingstfest  
1. u. 2. Feiertag

freie Unterhaltungsmusik.

Anfänglich von hellen und buntem

Exportbier, sowie ff. Maitrank.

Es ladet freundlichst ein

C. Fröhnel.

## Zum Weinberg.

Zu den Pfingstfeiertagen empfiehlt:

ff. Monopolbräu, ff. Pilsener

u. ff. Schultheiss-Märzen-

bier.

Den 3. Feiertag

**Tanzvergnügen.**

Es ladet freundlichst ein

C. Fechner.

## Bergwitz.

Am 2. Pfingstfeiertag

ladet zur

**Tanzmusik**

freundlichst ein

ff. Schmann.

## Reuden.

Am 2. Pfingstfeiertag

ladet zur

**Tanzmusik**

sowie ff. Wärschen und div.

Reuden freundlichst ein.

A. Krausemann.

## Ateritz.

Am 2. Pfingstfeiertag

**TANZ**

wogu freundlichst einladet.

Gersbeck.

## Schnellin.

Am 2. Pfingstfeiertag

**Tanzmusik**

wogu freundlichst einladet

C. Wierich.

## Meuro.

Am 2. Pfingstfeiertag

**Tanzmusik**

wogu freundlichst einladet

Ww. Richter.

## ff. Zuckerhonig

1 Eimer 10 Pfund Inhalt 2.90

Mark empfiehlt

Paul Schwarze.

Die Originalpreise erhältlich in der

Apotheke zu Kemberg.